

Leitlinien der Stadtentwicklung

**Stadtentwicklungskonzept
„Ladenburg 2035“**

Klausur der Bürgerexpert:innen in Ladenburg
am Samstag, den 07. Mai 2022

Dokumentation der Gruppenergebnisse

Informationen zur Veranstaltung

- Ort/Termin:** Rathaus Ladenburg, Samstag, 07. Mai 2022, ab 10 Uhr
Teilnehmende: 16 Bürger:innen sowie Vertreter:innen der Stadtverwaltung und Mitarbeiter:innen der STEG Stadtentwicklung GmbH.
- Hintergrund:** Bei der Klausur der Bürgerexpert:innen wurden die eingeladenen Personen über den aktuellen Stand und die Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes informiert. Vorrangig diente die Veranstaltung der Ausarbeitung von Zielen, Maßnahmen und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Ladenburg. Zudem wurden die Ziele und Maßnahmen priorisiert und nach Möglichkeit verortet.

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Schmutz

Input Arbeitsphase

Information über den aktuellen Stand im Prozess durch die STEG
In drei Gruppenarbeitsphasen wurden Ziele, Maßnahmen und Herausforderungen zu folgenden Themenfeldern gesammelt:

- A. Ladenburg als Wohnort
Ladenburg als Arbeitsort
- B. Klimagerechtes Ladenburg
Mobilität in Ladenburg
- C. Leben in Ladenburg
Bildung, Versorgung & Kommunikation in Ladenburg

Die anwesenden Expert:innen, angeleitet durch Moderation der STEG sowie der Stadtverwaltung, diskutierten in Arbeitsgruppen jeweils Ziele, Maßnahmen und Herausforderungen der einzelnen Themenfelder. Die Teilnehmenden waren entsprechend ihres Expertenwissens den drei Gruppen zugeordnet.

In der dritten Arbeitsphase wurden zudem Prioritäten herausgearbeitet. Diese wurden von den Teilnehmenden, auf Pappwürfeln unterschiedlicher Farben, auf einem Bodenluftbild von Ladenburg verortet werden.

Ergebnisse

Die Moderationskarten sowie Pappwürfel wurden zur Dokumentation eingesammelt. Nach einer kurzen Präsentation der Ergebnisse der Beteiligung, endete die Veranstaltung gegen 16 Uhr.

Eindrücke des Abends



Zusammenfassung der Ergebnisse

A. Ladenburg als Wohnort

Leitsatz: „Ladenburg agiert aktiv und bietet Wohnraum für alle Bedürfnisse an.“

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Wohnen und Arbeiten besser verknüpfen > Mehr bezahlbaren Wohnraum anbieten > Investitionen in die soziale/ verkehrliche/ freiräumliche/ digitale Infrastruktur, um Ladenburg als Wohnort aufzuwerten > Wohnungsveränderungen erleichtern, z. B. Veränderungen im Alter, bei Familiengründung > Mehr Bestandsgebäude zum Umbau nutzen > Moderate Höhenentwicklung im Ort bestätigen und weiterführen, keine zu hohen Bauprojekte > Nah-/ Fernwärme durch die Verwaltung steuern > Ehrenamt stärken und fördern > Jugendarbeit fördern > Gemeinschaftszentren fördern (z. B. Pawlik) > Neckar als Erholungsraum nutzen, Uferbereiche als Freizeitangebot und Begegnungsstätten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> > Ladenburg ist in den letzten Jahren stark gewachsen, daraus folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Baupreise • Hohe Grundstückspreise > Ladenburg muss seine Vorreiterrolle als beliebter Wohn- und Arbeitsstandort stärken und sein Image im Kreis verbessern > Mehr bezahlbaren Wohnraum anbieten > Wohnraum muss modernen und aktuellen Verhältnissen angepasst werden: <ul style="list-style-type: none"> • Mischung von großen und kleinen Wohnformen • Mischung von günstigen und mittelpreisigen Wohnungen • Veränderungen der Lebensumstände berücksichtigen (Alter, Familienstand, Homeoffice) > Bewusstsein zum Flächen sparen stärken > Verwaltung stärken > Ökologisches Bauen wird gehemmt durch <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Energiepreise • Hohe Kosten • Fehlende Materialien • Denkmalschutz > Energetische Sanierung Altstadt
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Grundstücksvergabepolitik anpassen > Baugenossenschaften stärker einbinden > Anpassung der Infrastruktur vorantreiben (Verkehr, Bildungs-/ Betreuungseinrichtungen, öffentlicher Raum, medizinische Betreuung, Glasfaser, Trinkwasserversorgung, Entwässerung) > Fernwärme oder Nahwärmeprojekte durch die Stadt Ladenburg betreiben > Verwaltungsstelle einrichten als Beratung beim Umbau von Bestandswohnungen z. B. zur Unterstützung bei Anträgen, Beratung hinsichtlich Barrierefreiheit, energiesparendes Bauen, innovative Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> > Identität der Stadt stärken > Glasfaser für alle > Bezahlbarer Wohnraum > „Tiny Houses“ umsetzen > Ressourcen sparen > Barrierefreie Altstadt > Alternative Wärmequellen ausbauen, Fern-/ Nahwärme einrichten > Beratungsstellen einrichten > Wohnraumbörse > Ehrenamt stärken > Wohnraum anpassen > Soziale Infrastruktur anpassen

- > Wohnungsbörse (z. B. Anschlagstafel am Rathaus) soll Wohnraumveränderungen erleichtern
 - > Beim Bauen Ressourcenkreislauf berücksichtigen und damit Ressourcen (Materialien, Flächen) einsparen
 - > Ergänzung zum Wohnangebot z.B. Tiny Houses
 - > Wohnraum bei Bedarf verkleinern
 - > Innovative Bauprojekte auf Experimentierfeldern zulassen
 - > Betreutes Wohnen und Gemeinschaftsprojekte fördern
 - > Marina („Ladenburger Hafen“) planen
 - > Diskussionspolitik der Entscheidungsträger stärken, offen sein für innovative und kreative Projekte
- Ehrenämter unterstützen und wertschätzen, attraktiver sind oft projektbezogene Ehrenämter statt langjährige Posten

Belebung des Neckar-Ufers

B. Ladenburg als Arbeitsort

Leitsatz: „Ladenburg agiert aktiv und stellt die Voraussetzungen für attraktive Arbeitsplätze und Gewerbegebiete.“

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Gewerbe in der Stadt stärken > Große und kleine Unternehmen als Arbeitgeber im Ort halten > Arbeitsplätze im Ort sichern > Infrastruktur stärken fördert Firmenansiedlungen > Verbesserung des Images von Ladenburg > Beschleunigung der Digitalisierung > Autofreie Altstadt 	<ul style="list-style-type: none"> > Attraktiveren und Stärkung der Altstadt > Stärkt Autofreiheit die Altstadt oder schadet es? (Gastronomie, Einzelhandel) > Kauf ABB-Areal war richtig > Hohe Energiepreise, daraus folgt, dass produzierendes Gewerbe eventuell abwandern > Digitalisierung bringt Standortvorteile > Homeoffice als Herausforderung (größere Wohnungen mit Büro, gutes Internet bereitstellen) > Fachkräftemangel
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Verbesserung von Außenflächen (Freiraum, Straßenraum) stärkt den Einzelhandel in der Altstadt > Angebote in der Altstadt stärken durch Erhöhung der Attraktivität, Spezialisierung von Geschäften > Gewerbegebiete „attraktivieren“ durch <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserungen des öffentlichen Raums • Infrastruktur • Anbindung • Präsentere Ansprechpartner > Durch attraktive Wohnangebote Arbeitnehmer in Ladenburg binden > Arbeitgeber in sozialen / Freizeitbereichen (z. B. Tenniscenter) fördern > Anreize für mittlere und kleine Unternehmen bieten, um Abwanderung zu verhindern und Arbeitsplätze zu sichern > Zeitnaher Ausbau Glasfasernetz > Grundstücksoptionen sichern (z. B. bei Veränderungen von Gewerbebetrieben) 	<ul style="list-style-type: none"> > Glasfaser ausbauen > Identität / Image verbessern > Passendes Gewerbe in der Altstadt fördern > Autofreie Altstadt > Bau der Umgehungsstraße > Aufwertung öffentlicher Flächen in Altstadt und in den Gewerbegebieten > Entwicklung ABB-Areal > Grundstücksoptionen sichern (z. B. über Vorkaufsrecht) > Verkehrsinfrastruktur S-Bahn ausbauen

C. Klimagerechtes Ladenburg

Leitsatz: Ladenburg agiert aktiv, um die Ziele einer klimagerechten Stadt zu erfüllen und zukunftsfähig, nachhaltig und klimaneutral aufgestellt zu sein.

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Bis 2040 in der Gesamtstadt klimaneutral heizen > Ressourcenverbrauch spürbar einschränken, um CO2-neutral zu werden und Lebensgrundlagen dauerhaft zu erhalten > Leitplanken für private grüne, also zukunftsfähige Energieversorgung bereitstellen > Klimaanpassungen unter Wetterextremen vornehmen > Niederschwellige Information an Einzelpersonen weitergeben, um ökologisches Bewusstsein zu stärken und Handlungsspielraum jeder/s Einzelnen herauszustellen 	<ul style="list-style-type: none"> > Energetische Sanierung vs. Denkmalschutz > Gesetzliche Voraussetzungen erfüllen: Klimaneutral bis 2040, Vorgaben von Land BW und Bund > Umgang mit privatem Grün steuern (Begrünung, Schottergärtenverbot, Materialwahl etc.) > Technische Probleme: großflächiger Wechsel der Energieversorger, Auswahl der Energieträger, Öl und Gas ersetzen – was folgt?
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Aufstellung eines Energieversorgungsplans für die Gesamtstadt: heizen mit Nahwärme, Abwärme nutzen, Wärmepumpen, ... > Fachwissen und Beratung durch NABU, BOND, KliBa etc. einbinden und weitergeben, möglichst viele Ladenburger:innen erreichen > Öffentlichen Diskurs über bestehende Altstadtsatzung führen und aktuelle Bedürfnisse in der Satzung abbilden > Klimaanpassungsmaßnahmen: Entsiegelung, Begrünung, ausreichend Schatten, mehr Wasserflächen in der Stadt, Versickerungsflächen (z.B. Straßengräben) ... > Entsiegelung, insb. von Parkplätzen > Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Wirtschaft > Fassaden- und Dachbegrünung begünstigen: für Nordstadt fordern und in Altstadt ermöglichen > Urban Gardening und Pflege von Baumscheiben – mehr grün auf Brachflächen, „alte Spielplätze“ bepflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> > Grüne und vernetzte Energieversorgung, frei von fossilen Energien! > Öffentlicher Diskurs zur zeitgemäßen Entwicklung der Altstadt(satzung) > Veranstaltungsreihe zum aktiven Handeln zum Klimaschutz > Fassaden- und Dachbegrünung > Klimaanpassungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich starten und von Privaten fordern

D. Mobilität in Ladenburg

Leitsatz: Ladenburg agiert aktiv, um nachhaltige und verlässliche Mobilitätsangebote für jeden zu sichern, damit niemand auf ein Auto angewiesen ist.

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Verlagerung des MIV auf klimagerechte Alternativen: Fahrrad- und Fußwegeverbindungen + ÖPNV > Spürbar weniger motorisierten Verkehr - MIV bis 2035 halbieren! Keine/r soll mehr auf ein Auto angewiesen sein! > Autofreie Altstadt > Bevorzugung des MIV brechen – mindestens Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden > Transport und Logistik von Ladenburger Unternehmen nachhaltig transformieren > Sensibilisierung für alternative Mobilität: Anreize schaffen, ohne Auto auszukommen 	<ul style="list-style-type: none"> > Individuelle Mobilität innerhalb der Stadt – wie können wir das Mobilitätsverhalten von Einzelpersonen „steuern“? > Parken im öffentlichen Raum – wie kann das Auto dem öffentlichen Raum möglichst entzogen werden? > Wie gelingt eine komfortable Transformation der Mobilität (weg vom MIV) ohne Erreichbarkeiten einzuschränken? > Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen gewährleisten
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltige Mobilitätsangebote für Ein- und Auspendler anbieten, z.B. Park and Ride (P&R) und ÖPNV Anbindung an große Arbeitsgeber > Lastenräder und E-Fahrzeuge als Leihgabe für nachhaltige Transportwege bereitstellen, Anfrage VRN Lastenrad > Alternativen zum MIV stärken, dabei MIV schwächen: preisgünstiger ÖPNV, Leihfunktion für Fahrräder ausbauen und vereinfachen > „Schlafende Ampeln“ statt „Bettelampeln“, Fußgänger:in aktiviert Ampel nur bei Bedarf > Gefahrenstellen insbesondere im Geh- und Fahrradwegbereich beseitigen > Verkehrstest „Marktplatz ohne Auto“ verstetigen > Stellplatzschlüssel senken: „STP sharing“, STP als öffentliche Infrastruktur, um STP-Verpflichtung abzuschaffen, Parkraumbewirtschaftung > Ausbau des Carsharing-Angebotes 	<ul style="list-style-type: none"> > Flächenfreihaltung zum Ausbau des ÖPNV > ÖPNV Anschlüsse optimieren und sicherstellen > Kombination verschiedener Verkehrsmittel ermöglichen: P&R (insb. am Bahnhof), Fahrrad-STP, Sharing Angebote etc. > Pendlerverkehr steuern: Anbindung z.B. von BASF per ÖPNV > Anmietbare Stellplätze für E-Bike und Lastenräder bereitstellen > Lastenrad-Leihangebot über die Stadt oder VRN Nextbike – „Versuchsrads“ für Privatpersonen und Gewerbe > Ausbau des Carsharing-Angebotes (Stadtmobil) > Sichere Rad- und Fußwegeverbindungen, z.B. an der Waldstädter Str. > Autofreie Innenstadt

E. Leben in Ladenburg

Leitsatz: „Ladenburg agiert aktiv, um als attraktive Stadt und lebenswerte Heimat wahrgenommen zu werden.“

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Internetauftritt Ladenburg verbessern > Steigerung Attraktivität Altstadt > Verkehrsberuhigte Altstadt > Zusammenarbeit mit / Unterstützung durch die Stadt > Sportangebote ausbauen (Kapazität) > Tourismus stärken > Kulturnetzwerk → Austausch, Unterstützung > Festival mit überregionaler Strahlkraft „Kultursommer“ > Fähre nach Neckarhausen aufrechterhalten 	<ul style="list-style-type: none"> > Finanzierung (Werbung, Personalkosten Künstler, ...) > Stadt wächst, aber Infrastruktur nicht > Bedarf an Aufführungsräumen (Konzertsaal etc. > 200 Leute) > Bedarf an Proberäumen > Bedarf an geeigneten Sportflächen > Konkurrenz zu umliegenden Städten? > „nur“ Tagestourismus > Aushängeschild für Ladenburg? > Attraktivitätsverlust der Altstadt (Verkehr, fehlende/falsche Angebote etc.) > Angebote kommen an ihre Kapazitätsgrenzen > Fehlende Ehrenamtliche in Vereinen aufgrund Wegzug junger Leute – Wie können wir junge Leute halten/anziehen?
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Ansprechperson Kultur bei der Verwaltung > Kulturschaffende zeigen Initiative, Stadt ist zu Gast (Kulturnetzwerk) > Gr. Veranstaltungsort (bis zu 1.000 Personen) etablieren für Konzerte, Theater etc. → Mehrzweckhalle, keine zweite Lobdengauhalle > „Snocks“ anfragen als „PR-Berater“ > Begehung um Schwachstellen zu erkennen > Kleine Dinge umsetzen <ul style="list-style-type: none"> - im Winter Tische mit Blumen draußen stehen lassen (Gastronomie) - Mehrwegangebote - mehr Mülleimer / Sauberkeit > Anreize schaffen, damit Personen sich beteiligen > Übergeordnetes Label für „Ladenburger Sommer / Kultursommer“ → Verbindung schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> > Optimierung / Sanierung Sportflächen > Gemeinsamer Veranstaltungsort → Mehrzweck > Kulturnetzwerk + gemeinsames Label für „Kultursommer“ > Verkehrsberuhigte Altstadt

F. Bildung, Versorgung & Kommunikation in Ladenburg

Leitsatz: „Ladenburg agiert aktiv, um optimale Betreuung und Versorgung für jeden sicher zu stellen und im Austausch mit seinen Bewohner:innen zu stehen.“

Ziele	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > „Rat der Kulturen“ zur besseren Kommunikation → Email-Verteiler > Begegnungsorte generationenübergreifend > Kommunikation GR – Bürgerschaft > Lebenslanges Lernen → vom Wissen der Älteren profitieren 	<ul style="list-style-type: none"> > Dezentralität (Geschäfte, etc.) > Wie bekomme ich Informationen? (Daten Veranstaltungen etc.) > Fehlender Austausch zw. Den verschiedenen Gruppen > Bedarf Vernetzung Untereinander / zw. Verschiedenen Akteuren > Wiederbelebung von Angeboten nach der Pandemie, insbesondere für Senioren → Ort? > Wie kommen Senioren zu den Angeboten? > Versorgung Altstadt schwierig (Lieferdienste, etc.) > Angebot Lebensmittel nicht ausreichende (Nordstadt, Bio-Laden, insb. Kleine Angebote) > Angebote + Kunden fehlen in der Altstadt > Kann die Stadt die Nahversorgung fördern? > Wer macht das? Verwaltung / Betreuung der Angebote
Maßnahmen	Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> > Doppelnutzung Schulmensa (z.B. Mittagstischen Senioren) > Bürgertaxi > Teegut in Nordstadt holen > Bestehende Angebote besser präsentieren > „Alt passt auf Jung auf“ → voneinander profitieren, „Leihomas / Leihopas“ > „Nachbarschaftshilfe“ für Verbindung Jung – Alt > Verantwortliche finden > Angebot eines informellen Austauschs an einem festen Platz und wiederkehrendes Event (z.B. monatliche „Speaking Corner“ mit Teilnahme von GR + Verwaltung) > Format „Meine Stadt“ zur Beteiligung der Schüler:innen, z.B. halbjährlich im 	<ul style="list-style-type: none"> > Kommunikation GR-Bürgerschaft > Begegnungsstätte der Generationen > Sicherstellung Nahversorgung > Doppelnutzung Schulmensa

Ziele	Herausforderungen
<p>Rahmen der Ferienbetreuung als mehr- tätiges Event unter Einbindung der Ver- eine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="177 383 742 517">> „Ferienpass“ für Familien / Kinder / Ju- gendliche, um verschiedene Kurse und Angebote der Vereine zu besuchen und zu testen (vgl. Mannheim) <li data-bbox="177 524 742 613">> „Generationenwerkstatt“ - Themen- abend im Domhof mit Vereinen, Exper- ten, Lehrkräften..., um zu vernetzen <li data-bbox="177 620 742 784">> Kursangebot „Vom Wissen der Älteren profitieren“ - Rahmen anbieten, um Workshops (vgl. kleiner VHS-Kurs: stri- cken, gärtnern, kochen, ...) durchzufüh- ren 	

Bodenluftbild

Die vorliegenden Beiträge, welche auf dem Bodenluftbild verortet wurden, wurden weitestgehend wörtlich übernommen. Die Verortung wurde mittels Kreisen, in der jeweiligen Farbe des Themenfeldes, auf dem Luftbild (s. Anhang) dargestellt. Diesen Kreisen sind Nummern zugeordnet, die in der nachfolgenden Auflistung den entsprechenden Inhalt wiedergeben. Dabei ist die Reihenfolge der Beiträge zufällig gewählt und entspricht in keiner Weise einer Priorisierung.

A. Ladenburg als Wohnort

- 1) Tiny Houses / Tiny-Living auf ABB?!
- 2) Autofreie Altstadt (Kirchenstr., Marktplatz, Hauptstraße)
- 3) Ressourcenkreislauf
- 4) Beratungshilfe beim Umbau von Bestandswohnungen (Stadtverwaltung)
- 5) Bezahlbarer Wohnraum
- 6) Bessere Kommunikation Ehrenamt
- 7) + 9) Tiny Houses
- 8) Barrierefreie Altstadt

B. Ladenburg als Arbeitsort

- 1) ABB Areal entwickeln
- 2) Glasfasernetz
- 3) Identität
- 4) Café am Neckar Marina / Belebung Neckar / Begegnung

C. Klimagerechtes Ladenburg

- 1) Begrünung von privaten und öffentlichen Flächen
- 2) Entsiegelung insb. von Parkplätzen
- 3) Grüne + vernetzte Energieversorgung → frei von fossilen Energien!
- 4) Öffentlicher Diskurs zur Altstadtsatzung
- 5) zeitgemäße Altstadtsatzung
- 6) Veranstaltungsreihe zum aktiven Handeln zum Klimaschutz
- 7) Fassaden- und Dachbegrünung
- 8) „Urban Gardening“ / Pflege von Baumscheiben – mehr grün / Brachflächen, alte Spielplätze begrünen
- 9) + 10) Alternative Energieversorgung
- 11) Versickerungsflächen (z.B. Straßengraben)

D. Mobilität in Ladenburg

- 1) „Park and Ride“ insbesondere am Bahnhof
- 2) Car-Sharing (Stadtmobil) ausbauen!
- 3) Sichere Radverbindung entlang der Waldstädter Str.
- 4) Autofreie Innenstadt
- 5) Leihbares Lastenrad von Stadtverwaltung
- 6) Sichere, durchgehende Fahrradverbindung
- 7) „Schlafende Ampeln“ statt „Bettelampeln“
- 8) Straße für Rad + Landwirtschaftlichen Verkehr - 30er Zone

E. Leben in Ladenburg

- 1) Veranstaltungsort Plan B
- 2) Verkehrsberuhigte Altstadt
- 3) Rat der Kulturen / Kultursommer
- 4) Veranstaltungsort Plan A
- 5) Fähre aufrechterhalten
- 6) Optimierung / Sanierung Sportflächen

F. Bildung, Versorgung & Kommunikation in Ladenburg

- 1) Begegnungsstätte der Generationen
- 2) Sicherstellung Nahversorgung
- 3) Doppelnutzung Schulmensa

**Bürgerbeteiligung
im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts**

Ladenburg 2035